



Malaika

Rundbrief 01/2024



Afrikanische – Deutsche Partnerschaft MALAIKA e.V.

Albert-Köhler-Straße 6
D-77883 Ottenhöfen
Telefon 07842/ 9941-90, Fax -92
E-Mail: schneider.willy@t-online.de
www.malaikashome.de

Spendenkonto:
Volksbank eG – Die Gestalterbank
IBAN: DE53 6649 0000 0041 2201 39, BIC: GENODE61OG1
Sparkasse Markgräflerland
IBAN: DE77 6835 1865 0107 8600 90, BIC: SOLADES1MGL

Liebe MALAIKA – Freunde,

Wir sind voll Hoffnung mit allen Malaika-Kindern in Kenia in das „Neue Jahr 2024“ eingetreten. Jetzt sitzen wir am runden Tisch mit Asuna, Nelphine, Christine, unserem Geschäftsführer Dr. Thomas Aenis und ich, Willy Schneider, und bedenken das bewegte Jahr 2023, das hinter uns liegt, was wir gemeinsam mit unseren Afrika-Kenia-Freunden erreicht haben.

Weltweit haben zunehmende Krisen und Konflikte im vergangenen Jahr Hunger und Armut verstärkt. Dank Eurer Unterstützung und der verlässlichen Arbeit unserer Partnerorganisation Malaika Children's Home konnten wir sehr viel Gutes bewirken und Menschen, besonders auch Kindern in Not wieder Hoffnung schenken. Vielen Dank, dass Ihr, Freunde von Malaika, im vergangenen Jahr an unserer Seite wart.

Im Malaika Boten 2024 haben wir beispielhaft unsere Projektarbeit erklärt. Die Schule mit dem neuen Bildungskonzept und die Stephano Junior Academy haben ihre Tore geöffnet, auch für die zahlreichen Neuzugänge.

Gespannt blicken wir auf das Neue Jahr. Welche Herausforderungen und Chancen wird es für uns bereithalten? Wir hoffen jedenfalls, Euch, liebe Freunde an unserer Seite zu haben, damit wir auch im Jahre 2024 gemeinsam diese Welt zu einem gerechteren Ort für alle Menschen machen können.

„Nach vorwärts gelebt, nach rückwärts verstanden“ (Sören Kierkegaard)

Wir sind jetzt dabei die Spendenbescheinigungen für 2023 zu erstellen. Ende Januar werden sie nach unserer Rückkehr in den Schwarzwald verschickt.

Viele Grüße senden i.A. des Vereins „Afrikanische – Deutsche Partnerschaft MALAIKA e.V.

Willy Schneider und Dr. Thomas Aenis

Und von Malaika Children's Home: Bernadetta Asuna, Nelphine Aseka, Christine, Calvin und Henriette Schmidt.

REISEBERICHT Januar 2024 von Henriette Schmidt

Malaika heißt Schutzengel – für mich hat es hier nach einer Woche bereits viele weitere Bedeutungen: Zu Hause, Freude, Dankbarkeit, Hoffnung, Erziehung, Schulbildung und Familie.

Thomas‘ und meine Ankunft in Kisumu war sehr besonders für mich. Die älteren Kinder, deren Schule erst Mitte Januar startet, holten uns in ihrer Schuluniform ab und bereiteten uns einen tollen Empfang. Ich wurde sofort herzlichst begrüßt (von manchen schüchterner, von anderen neugierig) und im Bus zwischen den Kindern integriert. Die Trommelklänge und Willkommens-Gesänge auf dem Weg nach Malaika bereiteten mir Gänsehaut und ich musste mir nicht nur einmal die Tränen unterdrücken, so schön war es, zu sehen, wie sich die Kinder über unsere Ankunft gefreut haben. „Karibu sana!“



Im Sukuma Wiki-Feld beim Rundgang mit Vivien über das Malaika Gelände.



Im Kuhstall: die Kinder haben mir sehr stolz die gesamte Farm und alles, was sie über Landwirtschaft wissen, gezeigt

Nach einem ersten Rundgang über das Gelände durfte ich Baba Willy und Mama Asuna kennenlernen, ich bin zutiefst beeindruckt, was sie hier in den vergangenen Jahren aufgebaut haben und was für herzliche Menschen sie sind.

Ich kann bei weitem nicht all meine Impressionen hier niederschreiben und da Bilder manchmal mehr als Worte sagen, möchte ich im Folgenden nur stichpunktartig aufführen, was ich hier alles zusammen mit den Kindern erleben darf.

Während wir mit einigen der älteren Kinder Bratwürste für alle von Grund auf selbst gemacht haben, habe ich mit den



150 Bratwürste im Brötchen aus eigener Herstellung

kleineren Kindern Luftballons aufgepustet und wir sind diesen hinterhergejagt bis sie platzten, es war eine Riesenfreude.



100 Luftballons führten zu großer Freude, ich wünschte ich hätte noch mehr mitgebracht.

Neben weiteren Spielen haben wir auch bereits einen gemeinsamen Ausflug unternommen. Für die eine Hälfte der Kinder, Willy, Thomas und mich ging es zum Impala Park und Viktoriasee. Mit zwei Booten haben wir eine raue Bootstour „überlebt“, auf der so manches Hemd nass wurde. Auf der Fahrt nach Dunga Dunga haben wir zwei echte Nilpferde gesehen haben – ein ganz besonderes Erlebnis für uns alle. Zum Abschluss gab es frisch gefangenen Tilapia.

Die andere Hälfte der Kinder war mit Asuna ebenfalls auf einem Ausflug nach Kakamega, um jedem Kind eine Kleinigkeit im Supermarkt zu kaufen und Pommes zu essen.



Willy erklärt den Kindern einiges über Kenias Natur und den Viktoriasee – es wurde aufmerksam zugehört – als Belohnung gab es ein Wassereis.



Auch Unterricht soll nicht zu kurz kommen, deshalb singen wir abends gemeinsam mit den Kindern und tagsüber wird Deutsch in der Schule gelernt.

Chorstunde: „Ukuthula“, ein südafrikanisches Lied, das Thomas und ich gemeinsam im Chor singen und seinen Weg von Südafrika über Salzburg nach Berlin und nun nach Kenia geschafft hat.

Die älteren Kinder wissen bereits einige deutsche Worte von meinen VorgängerInnen und so können wir direkt mit Wiederholungen und Neuem durchstarten.



Ich bin sehr dankbar, hier in Malaika so viele besondere Momente erleben und mit den Kindern teilen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Henriette